Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 60 (1998)
Heft: 1

Vorwort: Die Zukunft beunruhigt uns - die Vergangenheit hält uns fest. Deshalb entgeht uns die Gegenwart

Autor: Bühler, Werner

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische
landtechnische Zeitschrift

Zeitschrift des Schweizerischen
Verbandes für
Landtechnik – SVLT

Schweizer Landtechnik

60. Jahrgang 1/98

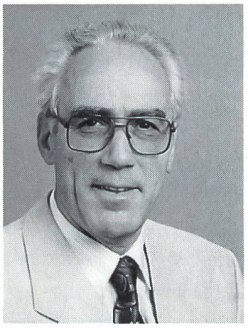
ETH ZÜRICH
22. Jan. 1998
BIBLIOTHEK

Editorial

Die Zukunft beunruhigt uns – die Vergangenheit hält uns fest. Deshalb entgeht uns die Gegenwart.

Gustave Flaubert

Der französische Schriftsteller Gustave Flaubert lebte von 1821 bis 1880, war ein Hauptvertreter des französischen Realismus und schilderte in seinen Werken die desillusionierte bürgerliche Welt von damals. Flauberts Zitat passt in unsere heutige Welt, wie wenn es für diese Zeit geschrieben worden wäre. Im vergangenen Jahr standen sich in der Schweiz die Vergangenheitsbewältigung und die Zukunftsgestaltung in krasser Weise gegenüber. Dabei zeigte sich, und das ist erschreckend, dass eine Gesellschaft, der es gemessen an vielen andern noch sehr gut geht, im Begriffe ist, ihr Selbstvertrauen zu verlieren oder es teilweise schon verloren hat. Es braucht nicht das arrogante Selbstbewusstsein von Egoisten, die nicht müde werden, den andern zu predigen, wie das Geld in der Welt gerecht zu verteilen sei. Was ich meine, ist eine bescheidene, aber bestimmte Selbstsicherheit, die es erlaubt, gegen alle Unkenrufe die positiven Aspekte der Vergangenheit nach aussen wie nach innen zu vertreten. In diesem Zusammenhang müsste auch die Landwirtschaft so ehrlich sein, dass sie die Notwendigkeit eines Kurswechsels in der Landwirtschaftspolitik einsieht, dabei aber die positiven Aspekte der Vergangenheit nicht vergisst. Der Aufbruch in einen neuen Abschnitt der Landwirtschaftspolitik sollte nicht mit einer Untergangsstimmung erfolgen. Der «Sonderfall Landwirtschaft» wird mehr und mehr normalisiert und wir werden uns in Zukunft gewissen volkswirtschaftlichen Abläufen, von deren Einflüssen wir bisher verschont waren, nicht mehr entziehen können. Dieser Prozess müsste nicht so schmerzhaft sein, wenn ihn die Landwirtschaft geeinigt durchstehen könnte.



1998 werden für die Landwirtschaft existentielle Entscheide gefällt. Die Abstimmung über die Revision des Landwirtschaftsgesetzes AP 2002 wirft ihre Schatten voraus, und die Kleinbauerninitiative wird wegen ihrer einfach zu vermittelnden, verfänglichen Botschaft ihre Anhängerschaft finden. Sachliche Entscheide wären nötig, emotionale Urteile können jedoch leider nie ausgeschlossen werden.

Weder die offenbar unbewältigte Vergangenheit noch die unsichere Zukunft sollten uns so blockieren, dass uns die Sicht auf die Gegenwart getrübt wird. Vertrauen auf sich selbst und auf die Zukunft ist die Voraussetzung, dass neben den täglichen Sorgen auch die täglichen Freuden wahrgenommen werden. An der Schwelle zum neuen Jahr lohnt es sich, wieder einmal darüber nachzudenken.

Ihnen, liebe SVLT-Mitglieder, liebe Leser, wünsche ich und alle in unserer Organisation für Sie Tätigen, dass Sie die positiven Facetten der Gegenwart erkennen und dadurch den Blick in die Zukunft optimistisch, getrost und zuversichtlich wagen können. Auch im neuen Jahr werden Sie weiterhin auf unsere Unterstützung in den in unserem Zuständigkeitsbereich liegenden Belangen rechnen können. Das versichern wir Ihnen.

Werner Bühler, Direktor SVLT

LT-Extra
Futtermischwagen – Markt in Bewegung 2
Entnahmetechnik für den Hochsilo 6

SVLT
Folien-Recycling 9
Berufsbekleidung 11
EDV-Kurse 1997/98 12
Werkstattkurse 13
MR: Erfolgsrezepte der Rheintaler 15
Jahresinhaltsverzeichnis 1997 32

Feldtechnik
Saatbett und Sätechnik: Es tut sich viel 20

AGRAMA
AGRAMA 24
Agrama-Standbesprechungen 26–30, 35–38

Maschinenmarkt 39

Betriebswirtschaft
Agrarpolitik 2002 – Beitrag der Landtechnik 40

SVLT/BUL
Fahrtechnik mit Traktor und Anhänger 44

EDV
Internet 46

Sektionsnachrichten
SG, ZH, AG, LU, SZ/UR, BS/BL, GR, FR 47–50

FAT-Bericht Nr. 507
Maschinenkosten 1998 51

Impressum 11

Titelbild: AGRAMA St.Gallen vom 29. Januar bis 2. Februar. (Foto: Ueli Zweifel)